



Nachruf

Zum Tod von Frau Dr. Anja Dietzel

Mit Bestürzung mussten wir, die MitarbeiterInnen des Hörgeschädigtenbereiches im Diakoniewerk Essen, den plötzlichen Tod von Frau Dr. Dietzel zur Kenntnis nehmen.

Sie war für die konzeptionelle Weiterentwicklung unserer Arbeit eine wegweisende Fachfrau, die unter anderem in den Jahren 2009/2010 mit den ca. 120 Mitarbeitenden eine einrichtungsübergreifende Fortbildung zum Thema „Sexualpädagogik im Bereich der hörgeschädigten Kinder und Jugendlichen“ durchgeführt hat.

In den darauffolgenden Jahren war sie zudem eine wichtige Anlaufstelle in Krisenfällen und bei Fragen rund um dieses oft so belastende Thema.

Dabei haben wir sie immer als unterstützend, wertschätzend und lösungsorientiert erlebt.

Ihr Tod hat eine große Lücke in diesem Arbeitsfeld gerissen, wir werden ihre Leistung nicht vergessen, sondern werden in ihrem Sinn die Arbeit an unseren sexualpädagogischen Konzeptionen, im Sinne unserer Einrichtungen, vor allem aber im Interesse unserer Klienten, den Kindern und Jugendlichen, weiter fortsetzen.

Wir sind sicher, dies wäre auch in ihrem Interesse gewesen.

Für die MitarbeiterInnen der Jugend- und Familienhilfe gGmbH

J. Lehmann (Leitung Geschäftsbereich),

W. Brosch, B. Schuster, S. Behmann (Leiter der Einrichtungen)